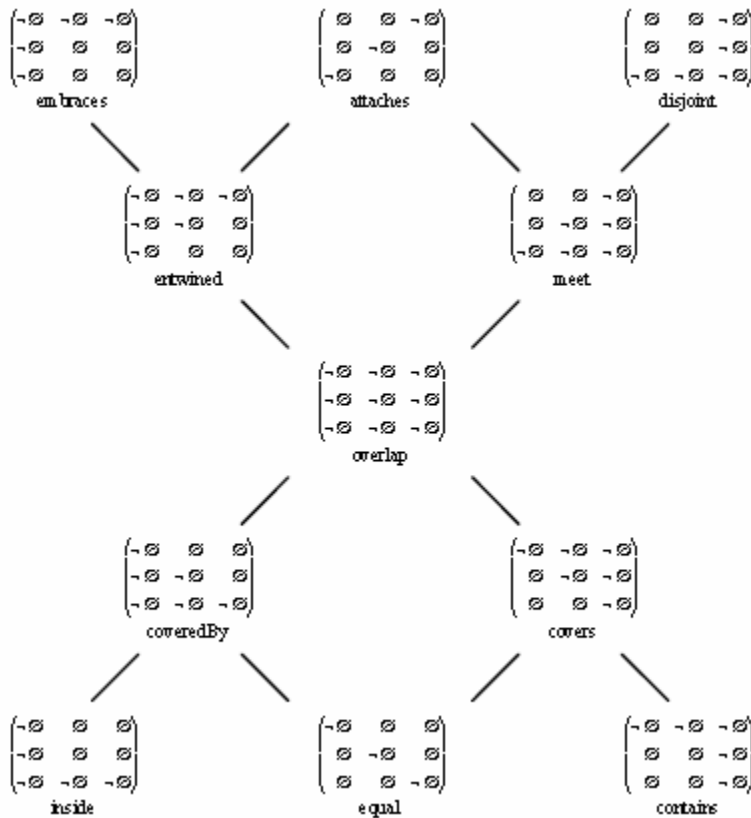


Semiotische Repräsentation sphärischer topologischer Relationen

1. In Toth (2011) hatte ich sphärische topologische Relationen für dreidimensionale semiotische Repräsentationen verwendet. Dabei wurde u.a. der folgende Graph von Nachbarschaftsmatrizen aus Egenhofer (2005, S. 14) verwendet:

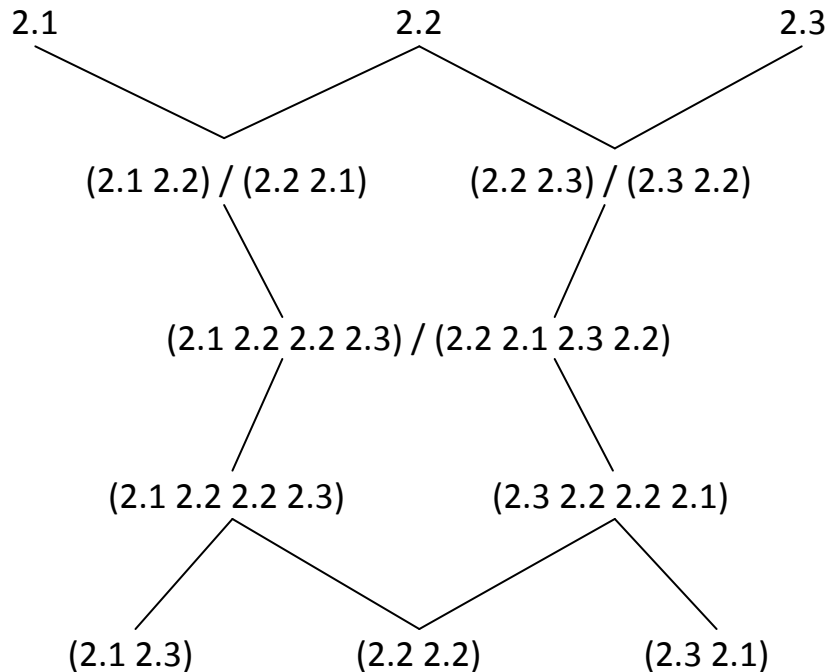


2. Wie man leicht erkennt, werden Paare zu 1-tupeln und 3-tupel zu Paaren reduziert, wobei im Anschluß an Toth (2011) von der semiotischen Relation

Embrace > Attach > Disjoint

(2.1) > (2.2) > (2.3)

ausgegangen wird. Verfolgt man diese Idee weiter, so kann man den obigen topologischen Baum wie folgt in einen semiotischen Baumgraphen verwandeln:



Davon abgesehen, daß dieses Verfahren die Determination von Dyaden durch weitere Dyaden, Dyaden von Dyaden usw., und zwar unabhängig von der Großen Matrix Benses (1975), impliziert, erscheint im obigen Graphen die „Equality“ als determinierte Zweitheit, genauer: als „selbstdeterminierte Zweitheit der Zweitheit“ und bestätigt somit Benses Eigenrealitätstheorie (1992) unabhängig von dieser. Ferner entspricht z.B. die Dualität der topologischen Relationen inside/contains derjenigen von $(2.1\ 2.3)^{\circ} = (2.3\ 2.1)$, usw.

Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Bense, Max, Die Eigenrealität der Zeichen. Baden-Baden 1992

Toth, Alfred, Sphärische topologische Relationen bei semiotischen Objektbezügen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2011

15.12.2011